

Saisonfinale Cospuden 2018

...ich bin Schuld oder wie man einen Berichteschreiber findet...

Die letzte Ranglistenregatta dieses Jahres war angerichtet.

Erstaunliche 42 Besatzungen hatten sich zum Start am Samstagmorgen angemeldet. Nach der Meisterschaft wohl das zweitgrößte Ixylonfeld.

Jörg hatte bestes Altweibersommerwetter bestellt und die Windvorhersagen ließen auf zumindest vernünftige Segelverhältnisse hoffen. Los ging's.

Pünktlich nach Vorstellung der Regattaleitung und besten Wünschen für gutes Gelingen, alle an die Sportgeräte und auf's Wasser. Zur Überraschung aller hatte jemand den Windhahn zuge dreht und wir mussten erstmal warten, während am Südwestufer ein 29-er mit Gennaker seine Bahnen zog. Nach einer knappen Stunde hatte Rasmus ein Einsehen und bei 2-3 Windstärken konnte gestartet werden.

Erste Wettfahrt: Nach einem guten Start auf der richtigen Seite hatte sich das Boot 1359 frühzeitig vom Feld abgesetzt und fuhr erstmal vorne weg. Die Kreuzen waren nicht einfach bei relativ starken Winddrehen und wer die bessere Seite erwischte hatte, konnte wertvolle Meter gutmachen. Auf der Schleife flaute es ein wenig ab und die Verfolger Martina und Anett sowie einige Andere und Boot 1940 rückten Volker und Anja auf die Pelle. Dann eine kurze Zielkreuz, wo sich die Mädels absetzen konnten. Wir ließen uns zu einer unnützen Wende verleiten. Die Verfolger bedankten sich und wir büßten noch 4 Plätze ein. ... Steuermann schon wieder schuld...

Zweite Wettfahrt: Ähnliches Bild, Voraussetzung guter Start und Du bist vorn mit dabei.

Die Wettfahrtleitung ließ uns auch noch gewähren. Ohne "I oder U", wobei das bei den Booten an der Starttonne schon ziemlich grenzwertig aussah. Während dem Lauf konnte man sogar kurzzeitig ins Trapez, womit der Wetterbericht doch Recht behielt. Die Wettfahrt ging an Volker u. Anja vor Johanna und Ole. Wir waren etwas weiter hinten, so dass wir die Folgeplatzierungen gar nicht ausmachen konnten. Aber es waren die üblichen „Verdächtigen“.

Dritter Start: Jetzt ließen sich die Ungestümen nicht mehr halten. War schwierig, weil plötzlich vorm Start das Boot bevorzugt war. Also allgemeiner Rückruf und endlich konnte auch die Wettfahrtleitung von Ihren mitgebrachten Bunten Flaggen Gebrauch machen. Schon hielt man sich an der Linie zurück, zumindest die meisten. Andi u. Franzi nahmen die Segeltheorie ...guter Start ist die halbe Miete... wohl hier zu genau und wurden mit voller Punktzahl bestraft.

In dem Rennen wechselten wohl mehrfach die Spitzenpositionen, auch weil die richtige Seite kaum vorauszusehen war. Das mit den Spitzenplatzierungen haben wir uns sagen lassen, da wir aus unserer Position das Geschehen an der Tete nicht mehr erkennen konnten. Gewonnen haben den Lauf Josef und Stefan vor Boot 26. XY 1940 ersegelte einen fetten Streicher, zumindest glaubten wir das zu diesem Zeitpunkt.

Nach leckerer Anlegesoljanka und Flensburger nahm die abendliche Fete Fahrt auf.

Mit einem Super Buffet hatte sich das Team von Sole Mio wie gewohnt wieder sensationell ins Zeug gelegt. DJ Mario legte eine bunte Mischung quer Beet und einige Eintänzer eine flotte Sohle auf's Parkett. Die Party ging bis weit ?? nach Mitternacht, und die Besucher der „Holzklasse“ hielten es aufgrund der spätsommerlichen Temperaturen lange auf der Terrasse aus.

Neuer Tag.

Die Windfindermeldung, 11-15 Knoten waren angesagt, was bei meinem Vorschoter eher einen ungläubigen Gesichtsausdruck verursachte, sollte sich bewahrheiten.

Die Rennleitung hatte alles richtig gemacht, so dass wir noch 2 Läufe absolvieren konnten.

4. Wettfahrt: Start wie gehabt. ... die Phrasenanedote lass ich jetzt stecken...

1. Kreuz. Wir hatten links einen ziemlichen Zieher, so dass wir uns am Fass vor lauter Adrenalin unbedingt vor Paule an 3. Stelle einreihen wollten. „Böse Zungen“ behaupten, bei einer Lücke zwischen Fass und Verfolger kann man sich schon mal verschätzen. Die Protestrufe von Paule wiesen wir, uns keiner Schuld bewusst, beflissentlich zurück.

... Bettina wird mich wohl zu Weihnachten mit einer neuen Wettsegelbestimmung beglücken...

Die Wettfahrt gewannen Volker und Anja, nach langem Anlaufen vor der respektvoll segelnden Lindower Segelcrew 4343. Dritte wurden ... dann wohl Johanna und Ole.

Dann schon voreilige Glückwünsche an das Boot 1359. Anja sagte: ganz haben wir's noch nicht.

Letzter Start: Wind hatte sogar etwas aufgefrischt, so dass die Vorschoter länger draußen stehend, jetzt auch mehr Freude hatten.

Drei Boote hatten sich nach dem Dreieck abgesetzt. Uwe und Ulf mit Ihrer 58, Johanna und Ole sowie Dirk und André mit der ungewohnten 88. Das Rennen ging mit dem Sieg von XY 26, vor Uwe u. Ulf sowie Boot 88 zu Ende. Mit Platz 4 verbuchten wir unsere beste Wettfahrt am Wochenende, da der vorher ersegelte bessere Platz der DSQ nach Protestverhandlung zum Opfer fiel. ... Ich bin schuld...

Gewinner wurde verdient mit einer super Serie Johanna und Ole vor Volker und Anja sowie Uwe und Ulf.

Wir haben uns sagen lassen, das auf Grund des beobachterfreundlich gelegten Kurses auch die „Landmädels“ Ihre Freude hatten.

Danke an das Regattateam um Jörg Heitmann, den Sponsoren und den Helfern vom Cospudener Yachtclub für die gelungene Veranstaltung.

Wir freuen uns auf nächste Jahr und kommen auf jeden Fall wieder.

Es gilt wohl, die 42 Starter zu toppen.

Euer Steffen

XY 1940

PS: Wenn die FD's wieder dabei sind, muss die Lokalität wohl Ihre Terrasse erweitern.